

## 10010 - Praxisforschung und -entwicklung I

## 10010 - Practice research and practice development I

General information	
<b>Module Code</b>	10010
<b>Unique Identifier</b>	PraxForEntw1-01-MA-M
<b>Module Leader</b>	Prof. Dr. Müller, Michael (michael.mueller@haw-kiel.de)
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de) Prof. Dr. Müller, Michael (michael.mueller@haw-kiel.de) Prof. Dr. Wittmann, Linus (linus.wittmann@haw-kiel.de)
<b>Offered in Semester</b>	Wintersemester 2024/25
<b>Module duration</b>	1 Semester
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Language</b>	Deutsch
<b>Recommended for international students</b>	No
<b>Can be attended with different study programme</b>	No

Curricular relevance (according to examination regulations)
Study Subject: M.A. - MALI - Leitung und Innovation in Sozialer Arbeit und Kindheitspädagogik Module type: Pflichtmodul Semester: 1

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Studierenden können theoretisch begründet argumentieren, dass Praxisforschung eine professionsbezogene Kompetenz zur innovativen fachlichen Weiterentwicklung der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik ist.
Die Studierenden haben ihre Kenntnisse in qualitativer und quantitativer Forschung als Basis für Entwicklungsaktivitäten in Institutionen der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik vertieft, können aber zugleich die generelle Relevanz empirischer Forschung als auch deren Grenzen für die Weiterentwicklung von Praxis und für die Generierung von Theorien erörtern.
Sie können Fragestellungen aus der Praxis erarbeiten und darauf bezogen eigene innovationsbezogene Praxisforschungsvorhaben entwickeln oder ein Praxisentwicklungsprojekt durchführen, begleiten und evaluieren. Dies erfolgt in den anschließenden Semestern.
Sie können ihre Forschungsfrage begründen, ihr Forschungs- oder Praxisentwicklungsprojekt mit wissenschaftlichen Forschungsmethoden planen und diesen Prozess dokumentieren. D.h. sie können ein Praxisforschungs- bzw. Praxisentwicklungsprojekt inhaltlich und konzeptionell planen, einschließlich der Anbahnung des Feldzugangs. In Kooperation und Auseinandersetzung mit anderen sind sie in der Lage, sich mit ihren Fragen, Methoden und Analyseverfahren zu präsentieren.

## Content information

Content	Lehrveranstaltungen
	<p>Forschungswerkstatt I (Ü 2 SWS)          Begleitung und Unterstützung bei der Formulierung einer Praxisforschungs- oder Praxisentwicklungsfrage im Themenspektrum von Leitung und Innovation in Sozialer Arbeit und Kindheitspädagogik.          Planung eines entsprechenden Projekts, das über drei Semester verfolgt wird.          Mögliche Fragestellungen werden im Laufe des Semesters konkretisiert und münden in einer konkreten Projektplanung. Studierende entwickeln eine individuelle Praxisforschungs- oder Praxisentwicklungsfrage, die sich an den eigenen Interessen, eigenen Praxiserfahrungen oder Anfragen aus der Praxis orientieren. Angestrebt ist ein Zusammenarbeiten von Studierenden zu ähnlichen oder sich ergänzenden Fragestellungen und wenn möglich in Kooperation mit einer Praxiseinrichtung. Am Ende des Semesters ist die Forschungsfrage und entsprechend ihrer Fragestellung und Zielsetzung eine geeignete Forschungsmethode und Forschungsdesign geklärt sowie die Projektplanung dokumentiert. Die Anregung zu praxisrelevanten Fragen erfolgt im Zusammenspiel mit allen Modulen des ersten Semesters, insbesondere mit dem Modul „Aktuelle Diskurse in Sozialer Arbeit und Kindheitspädagogik“ und der Lehrveranstaltung „Einführung in die Praxisforschung“</p> <p>Einführung in die Praxisforschung (LV 1 SWS)          Einführung in das Konzept der Praxisforschung. Kennenlernen unterschiedlicher Formen von Praxisforschung (Evaluations-, Partizipations- oder Aktionsforschung, Organisationsanalysen, usw.). Vorstellung von fachbereichsinternen und -externen Forschungs- und Entwicklungsprojekten sowie Praxisforschungs- und Praxisentwicklungsbedarfen in Sozialer Arbeit und Kindheitspädagogik. Insbesondere ab der zweiten Kohorte regt die Vorstellung von ausgewählten studentischen Projekten von Studierenden aus dem dritten Semester dazu an eigene Ideen und Vorhaben zu reflektieren.</p> <p>Qualitative Methoden I (LV+Ü 2 SWS)          Nach einem Überblick über die Entstehungsgeschichte qualitativer Sozialforschung werden in dieser Veranstaltung unter Bezugnahme auf die methodologischen Grundlagen die Besonderheiten dieses Forschungsansatzes herausgestellt. Es wird aufgezeigt, bei welchen Fragestellungen sich ein qualitatives Forschungsdesign anbietet und gleichzeitig auf Möglichkeiten und Begrenzungen qualitativer Forschung hingewiesen. Die Veranstaltung vermittelt methodologische Grundlagen qualitativer Forschung und bietet einen Überblick über etablierte Erhebungs- und Auswertungsverfahren. Daneben können in der Veranstaltung erste Einblicke in die Forschungspraxis gewonnen werden, hierzu wird auch über nützliche Ressourcen informiert, die den Forschungsalltag erleichtern helfen. Die Veranstaltung hat darüber hinaus das Ziel, für die spezifischen Herausforderungen zu sensibilisieren, die eine qualitative Forschungspraxis mit sich bringen kann.</p> <p>Quantitative Methoden I (LV+Ü 2 SWS)          Im Rahmen der Veranstaltung werden grundlegende Aspekte der quantitativen Forschungsmethodik sowie der deskriptiven (beschreibenden) Statistik erarbeitet. Hierzu werden im ersten Teil der Veranstaltung grundlegende Begriffe der quantitativen Forschung (z. B. Gütekriterien, Studiendesign, Stichproben-Akquise) erarbeitet. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden die Grundlagen der deskriptiven Statistik besprochen. Insbesondere wird auf Lage-, Streuungs- und Zusammenhangsmaße eingegangen. Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt anhand von Praxisbeispielen und wird in Kleingruppenarbeiten vertieft. Statistische Vorkenntnisse sind wünschenswert aber nicht zwingend erforderlich. Voraussetzung ist die Bereitschaft zum</p>

<b>Literature</b>	<p>Bohnsack, R./ Geimer, A./ Meuser, M. (2018): Hauptbegriffe Qualitativer Sozialforschung, 4. Auflage, München: UTB.</p> <p>Döring, N. &amp; Bortz, J. (2016): Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften (Springer-Lehrbuch, 5. Auflage). Berlin: Springer.</p> <p>König, J. (Hrsg.). (2016). Grundwissen Soziale Arbeit: Band 18. Praxisforschung in der Sozialen Arbeit: Ein Lehr- und Arbeitsbuch (1. Auflage). Kohlhammer.</p> <p>Schäfer, T. (2016): Methodenlehre und Statistik. Einführung in Datenerhebung, deskriptive Statistik und Inferenzstatistik. Wiesbaden: Springer.</p>
-------------------	---

## Courses

### Mandatory Courses

For this module all specified courses in the following table have to be taken.

[100102 - Einführung in die Praxisforschung - Page: 4](#)

[100103 - Qualitative Methoden I - Page: 6](#)

[100104 - Quantitative Methoden I - Page: 5](#)

[100105.1 \(Gr. 1\) 100105.2 \(Gr. 2\) - Forschungswerkstatt I - Page: 8](#)

## Workload

<b>Number of SWS</b>	7 SWS
<b>Credits</b>	10,00 Credits
<b>Contact hours</b>	84 Hours
<b>Self study</b>	216 Hours

## Module Examination

<b>Examination prerequisites according to exam regulations</b>	None
<b>10010 - Klausur im schriftlichen Antwort-Wahlverfahren</b>	<p>Method of Examination: Klausur im schriftlichen Antwort-Wahlverfahren</p> <p>Weighting: 100%</p> <p>wird angerechnet gem. § 11 Absatz 2 PVO: No</p> <p>Graded: Yes</p> <p>Remark: Die Klausur beinhaltet zu gleichen Teilen (50%) Inhalte der Veranstaltungen "Quantitative Methoden I" und "Qualitative Methoden I". Zusätzlich wird im Rahmen der Forschungswerkstätten ein schriftliches Exposé erwartet (unbenotet).</p>

## Course: Einführung in die Praxisforschung

General information	
<b>Course Name</b>	Einführung in die Praxisforschung Introduction to practice research
<b>Course code</b>	100102
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Müller, Michael (michael.mueller@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Studierenden können theoretisch begründet argumentieren, dass Praxisforschung eine professionsbezogene Kompetenz zur innovativen fachlichen Weiterentwicklung der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik ist.

Content information	
<b>Content</b>	Einführung in das Konzept der Praxisforschung. Kennenlernen unterschiedlicher Formen von Praxisforschung (Evaluations-, Partizipations- oder Aktionsforschung, Organisationsanalysen, usw.). Vorstellung von fachbereichsinternen und -externen Forschungs- und Entwicklungsprojekten sowie Praxisforschungs- und Praxisentwicklungsbedarfen in Sozialer Arbeit und Kindheitspädagogik. Insbesondere ab der zweiten Kohorte regt die Vorstellung von ausgewählten studentischen Projekten von Studierenden aus dem dritten Semester dazu an eigene Ideen und Vorhaben zu reflektieren.
<b>Literature</b>	Döring, N. & Bortz, J. (2016): Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften (Springer-Lehrbuch, 5. Auflage). Berlin: Springer.  König, J. (Hrsg.). (2016). Grundwissen Soziale Arbeit: Band 18. Praxisforschung in der Sozialen Arbeit: Ein Lehr- und Arbeitsbuch (1. Auflage). Kohlhammer.

Teaching format of this course	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Lehrvortrag	1

Examinations	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	No

## Course: Quantitative Methoden I

General information	
<b>Course Name</b>	Quantitative Methoden I Quantitative Methods I
<b>Course code</b>	100104
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Wittmann, Linus (linus.wittmann@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Studierenden haben ihre Kenntnisse in quantitativer Forschung sowie für Entwicklungsaktivitäten auf der Basis ausgewählter wissenschaftlicher Methoden vertieft und können die Grenzen empirischer Forschung sowie die Relevanz empirischer Forschung für die Weiterentwicklung von Praxis und für die Generierung von Theorien erörtern.

Content information	
<b>Content</b>	Im Rahmen der Veranstaltung werden grundlegende Aspekte der quantitativen Forschungsmethodik sowie der deskriptiven (beschreibenden) Statistik erarbeitet. Hierzu werden im ersten Teil der Veranstaltung grundlegende Begriffe der quantitativen Forschung (z. B. Gütekriterien, Studiendesign, Stichproben-Akquise) erarbeitet. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden die Grundlagen der deskriptiven Statistik besprochen. Insbesondere wird auf Lage-, Streuungs- und Zusammenhangsmaße eingegangen. Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt anhand von Praxisbeispielen und wird in Kleingruppenarbeiten vertieft. Statistische Vorkenntnisse sind wünschenswert aber nicht zwingend erforderlich. Voraussetzung ist die Bereitschaft zum Selbststudium sowie zum Lesen englischsprachiger Texte.
<b>Literature</b>	Schäfer, T. (2016): Methodenlehre und Statistik. Einführung in Datenerhebung, deskriptive Statistik und Inferenzstatistik. Wiesbaden: Springer

Teaching format of this course	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Lehrvortrag + Übung	2

Examinations	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	No

## Course: Qualitative Methoden I

General information	
<b>Course Name</b>	Qualitative Methoden I Qualitative methods I
<b>Course code</b>	100103
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Studierenden - können Vor- und Nachteile sowie Möglichkeiten und Grenzen qualitativer Sozialforschung benennen. - können verschiedene Methodologien und Methoden voneinander abgrenzen - können die Reichweite von Daten einordnen - können empirische Daten kontextualisieren - können Forschungsprojekte methodologisch einordnen
Die Studierenden - können eigene Forschungsdesigns erstellen - können beurteilen, welche Methode, welcher Fragestellung angemessen ist
Die Studierenden - vertreten in Diskussionen fachlich begründete Einschätzungen zu Forschungsdesigns, -methoden und -daten
Die Studierenden - begründen das eigene fachliche Handeln auf der Grundlage empirischen Wissens

Content information	
<b>Content</b>	<p>In der Veranstaltung werden verschiedene Methodologien qualitativer Sozialforschung und die mit ihnen typischerweise einhergehenden Methoden und Auswertungsmethoden vorgestellt. Dies sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grounded Theory</li> <li>- Ethnografieforschung</li> <li>- Biografieforschung</li> <li>- Intersektionale Mehrebenenanalyse</li> <li>- Diskursanalyse</li> </ul> <p>Daneben können in der Veranstaltung erste Einblicke in die Forschungspraxis gewonnen werden, hierzu wird auch über nützliche Ressourcen informiert, die den Forschungsalltag erleichtern helfen. Die Veranstaltung hat darüber hinaus das Ziel, für die spezifischen Herausforderungen zu sensibilisieren, die eine qualitative Forschungspraxis mit sich bringen kann.</p>

<b>Literature</b>	<p>Bohnsack, Ralf (Hg) (2000): Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in Methodologie und Praxis qualitativer Sozialforschung. Opladen</p> <p>Bohnsack, Ralf; Marotzki, Winfried; Meuser, Michael (Hg) (2003): Hauptbegriffe Qualitativer Sozialforschung. Opladen</p> <p>Breidenstein, Georg; Hirschauer, Stefan; Kalthoff, Herbert; Nieswand, Boris (Hg) (2020): Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. (3. Aufl) Köln: utb.</p> <p>Flick, Uwe; Kardorff, Ernst v.; Steinke, Ines (Hg) (2005): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. (4. Aufl.) Reinbek, 349-360.</p> <p>Ganz, Kathrin; Hausotter, Jette (2020): Intersektionale Sozialforschung. Bielefeld: Transcript.</p> <p>Jäger, Margarete; Jäger, Siegfried (2007): Deutungskämpfe. Theorie und Praxis kritischer Diskursanalyse. Wiesbaden: VS Verlag.</p> <p>Keller, Reiner; Truschkat, Inga (2013): Methodologie und Praxis der Wissenssoziologischen Diskursanalyse. Band 1: Interdisziplinäre Perspektiven. Wiesbaden: Springer</p> <p>Lutz, Helma; Schiebel, Martina; Tuidier, Elisabeth (Hg) (2018): Handbuch Biographieforschung. (2. Aufl.) Springer</p> <p>Poferl, Angelika; Schröer, Norbert (Hg) (2022): Handbuch Soziologische Ethnografie. Wiesbaden: Springer.</p> <p>Schütze, Fritz (1983): Biographieforschung und narratives Interview. In: Neue Praxis, 13 (1983) 3, S. 283-293. Online: <a href="https://www.ssoar.info/ssoar/bitstream/handle/document/5314/ssoar-np-1983-3-schutze-biographieforschung_und_narratives_interview.pdf?sequence=1&amp;isAllowed=y&amp;lnkname=snp-1983-3-schutze-biographieforschung_und_narratives_interview.pdf">https://www.ssoar.info/ssoar/bitstream/handle/document/5314/ssoar-np-1983-3-schutze-biographieforschung_und_narratives_interview.pdf?sequence=1&amp;isAllowed=y&amp;lnkname=snp-1983-3-schutze-biographieforschung_und_narratives_interview.pdf</a></p> <p>Strauss, Anselm L.; Corbin, Juliet (1996): Grounded Theory: Grundlagen Qualitativer Sozialforschung. Weinheim.</p> <p>Strübing, Jörg (2004): Grounded Theory. Zur sozialtheoretischen und epistemologischen Fundierung des Verfahrens der empirisch begründeten Theoriebildung. Wiesbaden.</p> <p>Winker, Gabriele; Degele, Nina (2009): Intersektionalität. Zur Analyse sozialer Ungleichheiten. Bielefeld: Transcript.</p>
-------------------	---

<b>Teaching format of this course</b>	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Lehrvortrag + Übung	2

<b>Examinations</b>	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	No

## Course: Forschungswerkstatt I

General information	
<b>Course Name</b>	Forschungswerkstatt I Research Workshop I
<b>Course code</b>	100105.1 (Gr. 1) 100105.2 (Gr. 2)
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Müller, Michael (michael.mueller@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Studierenden können Fragestellungen aus der Praxis erarbeiten und darauf bezogen eigene innovationsbezogene Praxisforschungsvorhaben entwickeln, die sie in den folgenden Semestern bearbeiten. Sie können ihre Forschungsfrage begründen, ihr Forschungs- oder Entwicklungsprojekt mit wissenschaftlichen Forschungsmethoden planen und diesen Prozess dokumentieren. D.h. sie können ein Praxisforschungs- bzw. Praxisentwicklungsprojekt inhaltlich und konzeptionell planen, einschließlich der Anbahnung des Feldzugangs. In Kooperation und Auseinandersetzung mit anderen sind sie in der Lage, sich mit ihren Fragen, Methoden und Analyseverfahren zu präsentieren.

Content information	
<b>Content</b>	Begleitung und Unterstützung bei der Formulierung einer Praxisforschungs- oder Praxisentwicklungsfrage im Themenspektrum von Leitung und Innovation in Sozialer Arbeit und Kindheitspädagogik. Planung eines entsprechenden Projekts, das über drei Semester verfolgt wird. Mögliche Fragestellungen werden im Laufe des Semesters konkretisiert und münden in einer konkreten Projektplanung. Studierende entwickeln eine individuelle Praxisforschungs- oder Praxisentwicklungsfrage, die sich an den eigenen Interessen, eigenen Praxiserfahrungen oder Anfragen aus der Praxis orientieren. Angestrebt ist ein Zusammenarbeiten von Studierenden zu ähnlichen oder sich ergänzenden Fragestellungen und wenn möglich in Kooperation mit einer Praxiseinrichtung. Am Ende des Semesters ist die Forschungsfrage und entsprechend ihrer Fragestellung und Zielsetzung eine geeignete Forschungsmethode und Forschungsdesign geklärt sowie die Projektplanung dokumentiert. Die Anregung zu praxisrelevanten Fragen erfolgt im Zusammenspiel mit allen Modulen des ersten Semesters, insbesondere mit dem Modul „Aktuelle Diskurse in Sozialer Arbeit und Kindheitspädagogik“ und der Lehrveranstaltung „Einführung in die Praxisforschung“
<b>Literature</b>	Döring, N. & Bortz, J. (2016): Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften (Springer-Lehrbuch, 5. Auflage). Berlin: Springer.

Teaching format of this course	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

<b>Examinations</b>	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	No